

Ein Quartier. Ein Buch.

Stattliche Häuser und grüne Oasen prägen das Quartierbild. Der Zolli, die Pauluskirche und der Schützenmattpark sind die hervorstechenden Merkmale im Bachletten-Holbein Quartier. Doch da gibt's einiges mehr zu entdecken. Mit Hilfe des im Dezember erschienenen Bildbandes «Das Bachletten-Holbein Quartier in Basel».



Zugegeben, an diesen enorm langen Titel kann man sich kaum gewöhnen. «Kennst du das Buch – ähem – mit dem Titel ... Quartier... Bachlettä... oder ähnlig?» Hier wäre etwas Würze in der Kürze gut gewesen, um für die Interessenten das Buch zugänglich zu machen. Aber das Buch selbst ist ein Kleinod mit vielen kurzen Geschichten, aktuellen und historischen Fotos über die relativ kurze Geschichte der beiden Quartiere Bachletten und Holbein.

Das Projekt

Wie die meisten Projekte entstand auch das Buch mit einer Idee. Ideen haben die lästige Eigenschaft, dass sie sich in Luft auflösen, sobald die Sache konkret werden soll. Nicht so beim Buchprojekt über das Bachletten und Holbein Quartier. Als Initiant und Herausgeber tritt der Neutrale Quartierverein Bachletten-Holbein auf. Die Arbeit hingegen wurde von engagierten und motivierten Menschen übernommen, die



sich als Redaktionskommission betiteln. Suzanne Schwarz, Journalistin, Madeleine Grolimund, Vorstandsmitglied, Johanna Gloor, Co-Präsidentin NQV Bachletten-Holbein, Dr. Andreas Knecht, alt Vereinspräsident NQV-B-H und Rolf M. Vogt, Designer und Verleger stellen das Team. Emsig wurden Geschichten, Pläne, Fotografien und Adressen zusammengetragen. Aus diesem Sammelsurium an Informationen ist schlussendlich ein ansprechender und gut strukturierter Bildband entstanden. Sogar ein separat gedruckter Quartierplan ist als Goodie mit enthalten.

Erinnern und Entdecken.

Das Bachlettenquartier erstreckt sich, gemäss dem Statistischen Amt, sehr weit. Das Neubad ist da nämlich noch dem Bachlettenquartier zugeordnet. Die kurz gefassten Geschichten und Informationen sind nicht nur für aktuelle und ehemalige Quartierbewohner interessant. Auch Besucher aus nah und fern finden viele Trouvailles, die auf den ersten Blick nicht



erkennbar sind. Kleine Parkanlagen, wunderbare Häuser aus den verschiedensten Zeitepochen und eine kleine, aber feine Einkaufsstrasse, die auch noch Bachlettenstrasse heisst. Herausragend im Bachlettenquartier ist die dominierende Pauluskirche, an der niemand vorbeifährt oder spaziert, ohne die monumentale Bauweise zu bewundern oder gar zu fürchten. Im Holbein ist die grosse Synagoge inmitten der Häuserzeilen das imposanteste Gebäude.

Die Texte und Bilder sowie die Themenvielfalt lassen ohnehin vermuten, dass da begeisterte Quartierbewohnerinnen und -bewohner am Werk waren. Die Redaktoren haben eine Hommage an ihr Quartier verfasst. Und sich dabei kurz gefasst.

Das Buch ist im lokalen Aha-Fliegeverlag erschienen und kann über den Neutrale Quartierverein, aber auch in der Bachletten Buchhandlung käuflich erworben werden.

Corinne Sachser

www.ahafliege.ch

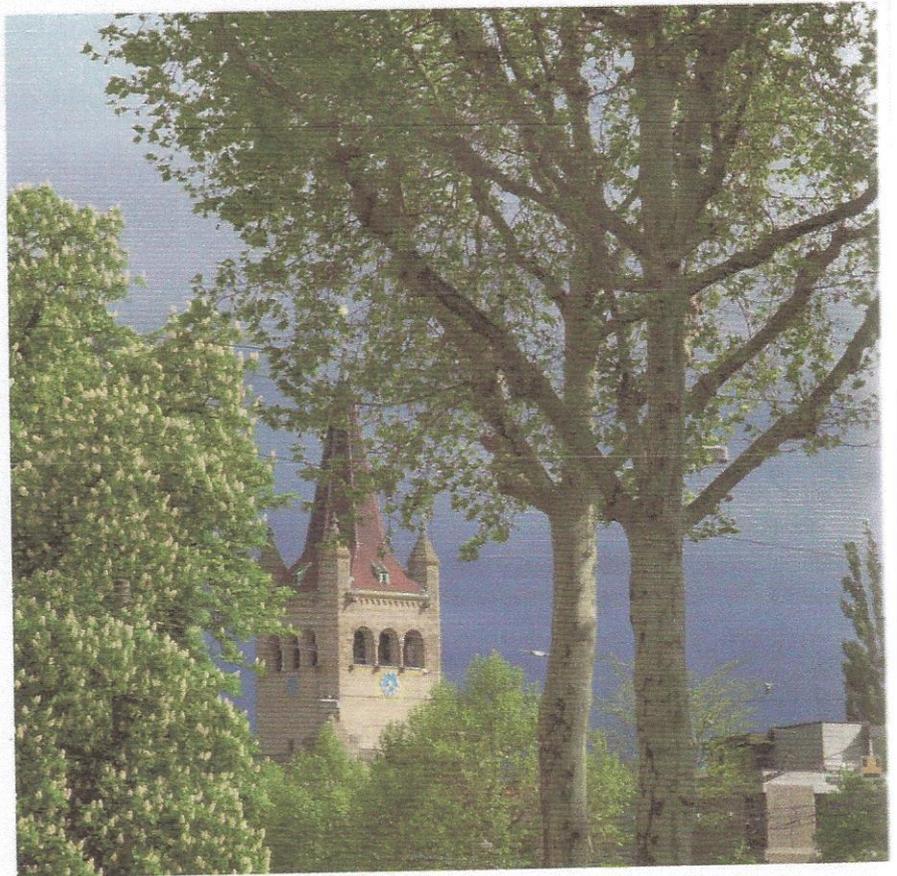
Für Sie gelesen: «Das Bachletten-Holbein-Quartier in Basel»

Ein Heimatbuch der besonderen Art

Ein Quartier als Heimat! Eine Ansammlung von Häusern, eher zufällig entstanden an der Peripherie, später Teil der Stadt, untrennbar mit ihr verbunden. Seine Geschichte ist, anders als in einem Dorf, weniger die Geschichte politischer Ereignisse, als jene von Häusern, Strassenzügen, Firmen, Beizen. Und dennoch: Für den Einzelnen, auch wenn er sich als Basler fühlt, ist zuerst einmal das Quartier der Ort, wo er zuhause ist, wo, je nachdem, der Kontakt zwischen Nachbarn funktioniert oder nicht funktioniert.

Die Aufgabe, innerhalb eines eng begrenzten urbanen Raumes eine gemeinsame Identität, ein Heimatgefühl zu schaffen, übernehmen Quartiervereine, unabhängige Zusammenschlüsse von engagierten Bewohnerinnen und Bewohner, wie beispielsweise die Mitglieder des «Neutralen Quartiervereins Bachletten-Holbein», Basel, der bereits 1880 als «Bachlätte-Kämmerli» gegründet wurde. Mit vielfältigen Angeboten und Veranstaltungen fördern sie das Gemeinschaftsleben in ihrem Viertel. Und jetzt haben sich die Leute vom NQVB-H, so die etwas sperrige Abkürzung des Vereins, entschlossen, ein Buch herauszugeben. Viele haben zum Gelingen dieses Heimatbuches der besonderen Art beigetragen: zahlreiche Autorinnen und Fotografen, ein Designer und Verleger, ein Projektteam, das sich um die Finanzierung kümmerte und mit der Journalistin Suzanne Schwarz, eine «Schriftleiterin», welche die einzelnen Beiträge redigierte und aus vielen bunten Steinen ein farbiges Mosaik zusammengestellt hat.

Entstanden ist ein Lesebuch, ein Buch von Menschen aus dem Quartier für Menschen im Viertel zwischen Zolli und Schützenmattpark. Man erfährt Wissenswertes über seine Entwicklung, seine Lebenswelten, seine Menschen, seine Firmen, seine Institutionen und man wird von Linda Cassens Stoian auf fünf faszinierende Architekturrundgänge durch das Bachletten-Holbein Quartier mit seinen bemerkenswerten Bauten aus der Zeit des Fin de Siècle mitgenommen. Manche oder Mancher, die hier leben, werden, wenn sie im Buch blättern, sich auf einer der zahlreichen aktuellen Fotografien begegnen. Andere werden sich über die historischen Aufnahmen aus dem Staatsarchiv, darunter wahre Trouvaillen, freuen.



Ein Lesebuch, wie gesagt. Man braucht es nicht in einem Zug zu lesen, man kann es immer wieder hervorheben, sich informieren, staunen, schmunzeln: ein Muss für Menschen, die im Quartier leben, zur Nachahmung empfohlen für andere Quartiervereine. Denn Stadtentwicklung, das ist nicht nur die Überbauung der letzten Industriebrachen in Basel, das ist auch die Arbeit an der eigenen Identität als Teil einer Gemeinschaft, die einen urbanen Raum erst lebenswert macht.

Werner Ryser

Neutraler Quartierverein Bachletten-Holbein, Hrsg., Das Bachletten-Holbein-Quartier in Basel, Aha-Fliegeverlag, Basel, 2013, ISBN 978-3-905433-30-2 / Bestellungen: kontakt@bachletten-holbein.ch

Neu erschienen

Porträt eines Quartiers



Einblicke in ein Quartier. Das Bachletten-Buch enthält zahlreiche Details – hier der Hasenbrunnen am Hasenberg.

Von Dominik Heitz

Basel. Einzelne Basler Quartiere sind stolz auf ihre Wochenzeitung, andere haben vielleicht ein Monats- oder ein Quartalsblatt. Das Quartier Bachletten-Holbein hat jetzt sein eigenes Buch. Es hat sich dieses zu seinem 150. Geburtstag zum Geschenk gemacht. Initiantin des Bandes war die Journalistin und PR-Beraterin Suzanne Schwarz. Sie konnte einige mit dem Quartier eng verbundene, bekannte Autoren wie etwa den Historiker Georg Kreis, den BaZ-Kolumnisten -minu, den Perkussionisten Fritz Hauser, Kunstvermittler und «Liste»-Leiter Peter Bläuer oder den Zolli-Direktor Olivier Pagan gewinnen sowie die Karikaturistin Anna und den Karikaturisten Nicolas d'Aujourd'hui. So sind denn zahlreiche, persönlich gefärbte Texte zusammengekommen, die sich zu einem facettenreichen Porträt des Quartiers formen. Ebenso vielfältig sind die Themen: Die Geschichte dieses südwestlichen Stadtteils wird aufgerollt, die Architektur nimmt ihren gewichtigen Platz ein, Plätze und Brunnen – etwa der Hasenbrunnen am Hasenberg – und ganz allgemein kommt das Quartierleben von Alt und Jung gebührend auf seine Rechnung.

Religiöse Vielfalt

Was für den Aussenstehenden als Überraschung auffällt: Das Quartier ist eines mit grosser religiöser Vielfalt. Neben der römisch-katholischen Gemeinde St. Marien und der evangelisch-reformierten Gemeinde mit ihrer Pauluskirche haben sich hier die aleviti-

sche Gemeinschaft an der Ecke Austrasse/Leimenstrasse ebenso niedergelassen wie die evangelischen Herrnhuter im Zinzendorfhaus und die Missione Cattolica Italiana am Rümelinbachweg. Auch stehen im Quartier die Synagoge der jüdischen Glaubensgemeinde sowie das Borromäum, ein Werk der Jesuiten.

Natürlich dürfen die beiden grossen «grünen Lungen» im Quartier nicht fehlen: Zolli und Schützenmatte. Beim Zoologischen Garten wird in Bezug auf das Ozeanium-Projekt in die Zukunft geblickt, während man in Georg Kreis' mit alten Fotos bereichertem Artikel erfährt, dass die Schützenmatte in der Vergangenheit einst sommers für Pferderennen und winters von Schlittschuhläufern genutzt wurde. Als zusätzliche Serviceleistung bietet das von Grafiker Rolf Vogt etwas zu verspielt gestaltete Buch fünf verschiedene Rundgänge durchs Quartier an. Dazu ist dem Band eine übersichtliche Karte beigelegt, auf der – leider ohne die Rundgangwegführungen – auch Dienstleistungen, Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants, Übernachtungsmöglichkeiten und Treffpunkte aufgeführt sind.



Neutraler Quartierverein Bachletten-Holbein (Hrsg.): **Das Bachletten-Holbein-Quartier in Basel.** Aha-Fliegeverlag, 150 Seiten, 40 Franken.